

Patienteninformation in Niedersachsen.

Gestern – Heute – Morgen

2. September, Hannover

Patientenuniversität der Medizinischen Hochschule Hannover

Die Patientenuniversität ist eine im Jahr 2006 gegründete unabhängige Bildungseinrichtung an der Medizinischen Hochschule Hannover. Über die Angebote in der Patientenuniversität soll das medizinische und gesundheitssystembezogene Grundlagenwissen, das an einer medizinischen Fakultät auf hohem Niveau vorhanden ist, in verständlicher Form vermittelt und so die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung erhöht werden.

Die Patientenuniversität hat vier übergeordnete Ziele: "Erhöhung von Gesundheitskompetenz", "Stärkung von Bewältigungskompetenz", "Vermittlung von Systemkompetenz" und „Erhöhung von Vermittlungskompetenz“. Sie will Wissen der Medizin vermitteln, über körperliche und seelische Abläufe im menschlichen Körper aufklären und Erkrankte und ihre Angehörigen im Umgang mit der Erkrankung unterstützen, aber auch Kenntnisse über Strukturen des Gesundheitswesens und methodische Grundlagen verständlich machen. Zudem wird über diverse Angebote auch die nutzerorientierte Vermittlungskompetenz von Professionellen im Gesundheitswesen weiter entwickelt.

Besonders erfolgreich sind die Angebote, die im Schwerpunkt „Erhöhung der Gesundheitskompetenz“ konzipiert und unter dem Namen „Gesundheitsbildung für Jedermann“ durchgeführt werden. Die Bildungsreihen richten sich an gesunde und kranke Bürgerinnen und Bürger, an diverse Professionelle im Gesundheitswesen und an Schüler sowie Studierende. Im Oktober 2009 beginnt die sechste Veranstaltungsreihe „Der Körper des Menschen, Teil 3“ im Schwerpunkt „Gesundheitsbildung für Jedermann“. Eine Reihe umfasst ca. 30 Unterrichtsstunden, verteilt auf 10 Abendtermine.

Vermittelt wird Grundlagenwissen der Medizin, ergänzt durch Aspekte der Prävention, der Finanzierung von Gesundheitsleistungen und weiterer, für den mündigen Patienten relevanter Themen, wie z. B. Patientenrechte. Als didaktische Elemente werden Expertenvorträge und sogenannte Lernstationen genutzt. Nach einem einleitenden Vortrag können sich die ca. 350 Teilnehmer an 15 - 20 Lernstationen beispielsweise zur makro- und mikroskopischen Anatomie und zur Physiologie des jeweiligen zentralen Organs oder Systems informieren, diagnostische Verfahren kennenlernen, Informationen zur Prävention oder Krankheitsbildern und Therapieoptionen einholen, sich über Patientenrechte kundig machen und erfahren, wo gute Gesundheitsinformationen zu finden sind. Auch pharmakologische Aspekte werden bei jeder Veranstaltung beleuchtet, Selbsthilfegruppen stellen ihre Arbeit vor. Durch die Nutzung verschiedener Lehrformen - Experimente, Modelle, Filme, Poster, Übungen, Internetdemonstrationen und -übungen oder schriftliches Material werden die Lerninhalte plastisch und lebendig vermittelt.

Die Lernstationen, an denen die Teilnehmer in Kleingruppen im Dialog mit qualifizierten Tutoren Themen bearbeiten und vertiefen, bieten ein Forum zum Mitmachen und Nachfragen. Die Tutoren sind Professionelle aus dem Bereich der Medizin, der Pharmazie, der Krankenpflege, der Ernährungsberatung oder auch der Physiotherapie. Hinzu kommen Tutoren aus den Ausbildungsbereichen der MHH, z. B. Medizinstudenten oder Krankenpflegeschüler. Interessierte Studierende höherer Semester werden auf ihre Tutorenaufgabe vorbereitet und bei der Vermittlung supervidiert. Sie lernen so die Informationsbedürfnisse von Patienten kennen und erarbeiten sich Techniken, wie sie auf diese Bedürfnisse reagieren können. Zudem üben sie, wie sie Inhalte für Laien verständlich aufbereiten und besprechen können. Dieses Konzept erhöht somit auch den Praxisbezug der Ausbildung.

Patienteninformation in Niedersachsen. Gestern – Heute – Morgen

2. September, Hannover

Als Auszeichnung für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der patienten-orientierten Gesundheitskommunikation verlieh die BLEIB GESUND STIFTUNG im Rahmen des Oskar-Kuhn-Preises im Juli 2009 den Ersten Preis an das Projekt "Erste Patientenuniversität in Deutschland – Bildungskonzept zur Verbesserung der Gesundheitskommunikation und Erhöhung der Gesundheitskompetenz von Bürgern und Patienten" und würdigte damit besonders, dass sich eine Medizinische Hochschule ausdrücklich zur Notwendigkeit der Stärkung der Gesundheitskompetenz von Bürgerinnen und Bürgern äußert und einen beachtlichen und nachahmungswürdigen Beitrag dazu leistet.

Kontakt:

*Dr. Gabriele Seidel, Patientenuniversität der Medizinischen Hochschule Hannover,
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover, Tel.: (0511) 5328425,
E-Mail: seidel.gabriele@mh-hannover.de, Internet: www.patienten-universitaet.de*